

Coworking gibt es jetzt auch in der Länggasse. Aus dem Coiffeurladen am Seidenweg 24 ist der «Workspace Seidenweg» geworden. Die Kommunikationsberaterin Charlotte Schläpfer bietet temporäre Arbeitsplätze an für Selbstständige, Start-ups oder Leute, welche ungestört oder projektbezogen arbeiten möchten. Das Länggassblatt hat mit ihr über diese neue Dienstleistung gesprochen.

*Was hat dich auf die Idee gebracht, einen Workspace zu eröffnen?*

Ich habe die Entwicklung von Coworking-Spaces in der Schweiz schon eine Weile beobachtet. Die Tendenz ist steigend – das Angebot an flexiblen Arbeitsplätzen deckt eine Nachfrage, ein Bedürfnis. Man arbeitet heute nicht mehr unbedingt in einem fix gemieteten Büro oder jeden Tag am Arbeitsplatz des Arbeitgebers. Die neue Form der Zusammenarbeit in einem Workspace fasziniert mich und ist eine Bereicherung. Zudem leistet die Idee einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Lebensform: Der Workspace Seidenweg bietet im Sinne einer «Sharing Economy» das gemeinsame Nutzen von Arbeitsplätzen und Sitzungsraum an.

*Warum ausgerechnet in der Länggasse? Was verbindet dich mit der Länggasse?*

Die Länggasse bietet sich an, weil es ein lebendiges Quartier ist und hier viel Neues entsteht. Die Nähe zur Mittelstrasse ist ideal. Das ist heute ein sehr belebter, trendiger Treffpunkt. Zudem zieht die Uni auch internationales Publikum an. Ich wohne seit fast 20 Jahren in der Länggasse; habe selber unter anderem hier studiert und gearbeitet. Meine Tochter ist hier aufgewachsen.

*Hast du selber schon in Workspaces gearbeitet?*

Ich habe verschiedene kennengelernt und empfand das Umfeld jeweils sehr inspirierend. Ich habe mich im Vorfeld auch mit einigen Betreiberinnen und Betreibern resp. «Hosts» ausgetauscht. Sehr schön war dabei, dass es kein Konkurrenz-



## Zusammen arbeiten

### Neuer Workspace am Seidenweg

denken gibt, sondern eine Willkommenskultur.

*Welche Vorteile hat es, in einem Workspace zu arbeiten?*

Im Workspace gibt es die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz für genau die Dauer zu mieten, für die man ihn braucht. Sei dies an einem bestimmten Tag oder zwei bis dreimal in der Woche oder jeweils nur Mittwoch nachmittags. An den Tagen, an denen man den Tisch nicht braucht, belegt ihn wahrscheinlich jemand anderes. Das reduziert Kosten und schont Ressourcen – denn es müssen sich nicht alle einen Tisch, Stuhl, Drucker, Router etc. anschaffen.

Es geht aber nicht nur um Nachhaltigkeit und einen möglichst schonenden Umgang mit Umwelt-Ressourcen. Im Workspace Seidenweg soll eine Community entstehen, die ihr Wissen teilt. Es soll ein ungezwungenes Umfeld entstehen, in dem man sein Knowhow einbringen kann, aber auch andere Meinungen

erhält. Das kann für das eigene Projekt befruchtend sein. Wenn es mit der Aufgabe klemmt oder man nicht weiter weiss, bietet sich im Workspace die Möglichkeit, unkompliziert zu einem Feedback zu kommen und vielleicht den Input zu erhalten, der einen weiterbringt. Das kann während inspirierenden, ungezwungenen Küchentisch-Gesprächen oder auch bei Events, z.B. Netzwerkanlässen sein, die im Workspace ebenso möglich sind.

*Ist das nur etwas für jüngere Leute – oder zum Beispiel auch für Pensionierte?*

Grundsätzlich ist das Angebot für alle, die einen Arbeitsplatz ausserhalb der eigenen vier Wände suchen, weil es mehr Spass macht, in einem inspirierenden Umfeld zu arbeiten und man den Austausch als wertvoll erachtet.

*Muss ich eine eigene Geschäftsidee oder eine Firma haben, um im Work-*



# Quartierleben

*space arbeiten zu können?*

Ein Workspace bietet in erster Linie einfach mal den Platz an, um seine Arbeit zu machen. Ob man als eigene Firma oder aber als Angestellte mit Homeoffice-Möglichkeiten unterwegs ist, spielt keine Rolle. Man kann auch nur kommen, um seine privaten Mails in Ruhe abzuarbeiten.

*Was wünschst du dir für die Zukunft des Workspaces?*

Der Workspace Seidenweg ist ja nicht so gross wie bestehende Coworking Angebote in Bern. Aber ich hoffe, es entwickelt sich hier eine lebendige Community, die den Ort mitgestalten will.

*Interview Csilla Ott*

## Was ist Coworking?

Coworking beruht auf der Idee, einen Arbeitsraum zu teilen. Coworking Spaces stellen Arbeitsplätze und Infrastruktur wie Drucker, Kopierer, Scanner, WLAN, Arbeitstische, Besprechungsräume zur Verfügung. Sie ermöglichen offene Arbeitsformen und erlauben, zusammenzuarbeiten und voneinander zu profitieren.

## Workspace Seidenweg

Der Workspace Seidenweg bietet Abos für Arbeitsplätze auf Tages- oder Monatsbasis an. Das Sitzungszimmer kann für kurze Besprechungen stundenweise oder für Workshops, Schulungen, Lesungen etc. halbtages- oder tagesweise gemietet werden.

Alle Informationen finden sich auf: [www.workspace-seidenweg.ch](http://www.workspace-seidenweg.ch)

Workspace Seidenweg, Seidenweg 24, 031 301 14 51

**In der Länggasse entsteht eine innovative und gleichzeitig bezahlbare Wohnform für Frauen ab 60 Jahren. Entwickelt wird sie vom sgf Bern, einem gemeinnützigen Verein, der sich seit über 125 Jahren für Frauen engagiert.**

Der sgf Bern führt an der Zähringerstrasse/Ecke Hallerstrasse eine Liegenschaft mit 33 Wohneinheiten, um Frauen ab 60 Jahren preiswertes Wohnen an zentraler Lage zu ermöglichen. Mit seinem Angebot setzt er sich dafür ein, dass auch Frauen, die nach der Pensionierung ein tiefes Einkommen besitzen, mitten in der Stadt wohnen können.

Die Liegenschaft wird derzeit saniert und weiterentwickelt. Nach dem Umbau soll sie zu einem Treffpunkt im Quartier werden. Im Erdgeschoss entsteht ein multifunktionaler Raum für soziokulturelle Angebote. Dort können sich Mieterinnen, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Interessierte aus dem Quartier begegnen, Kurse besuchen und eigene Aktionen und Anlässe durchführen. Eine Fachperson wird sie dabei unterstützen und begleiten. Mit der Wiedereröffnung des Restaurant-Cafés wird eine weitere Verbindung ins Quartier geschaffen.